

Sonderzug nach Duisburg

Mittwoch. In einen improvisierten Bahnhof verwandelte sich die Halskestraße im Tiefenbroicher Gewerbegebiet. Ein historischer Zug mit Diesellok, den die Firma Railflex

zur Verfügung gestellt hatte, nahm prominente Fahrgäste wie Bürgermeister Klaus Pesch, den Vorsitzenden des Unternehmensverbandes Ratingen, Olaf Tünkers, den Vorsitzenden der Standortinitiative InWest, Thomas Frühbuss von HP, sowie rund 70 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft auf. Dann machte sich der Zug auf den Weg erst nach Düsseldorf, dann nach Duisburg und wieder zurück nach Tiefenbroich. Der Zweck: Werbung für die **Reaktivierung der Westbahn**, die eines Tages genau auf dieser Route fahren soll.

Da sind zurzeit wieder optimistischere Töne zu hören als noch vor vier Jahren, als das Projekt nach einer „Machbarkeitsstudie“ mausetot erschien. Wegen gigantischer Auflagen (neue Röhre im Staufenbergplatzunnel, drittes Gleis mit zusätzlichem Lärmschutz) wollte der VRR das Vorhaben aus Kostengründen schon begraben. Inzwischen aber befasst man sich wieder damit. Äußeres Zeichen war

die Tatsache, dass VRR-Vertreter an der gestrigen Fahrt teilnahmen. Olaf Tünkers und Thomas Frühbuss, die mit ihren Firmen in Tiefenbroich bzw. West ansässig sind, wollen das Projekt pushen. „Für den Gewerbestandort wäre eine Schienenanbindung ein großer Gewinn“, sagte Frühbuss. Zufrieden wäre man schon mit einer Westbahn light im ersten Schritt, die nur von Duisburg bis Düsseldorf-Rath pendeln würde, wo man Anschluss an die S6 hätte.

Die Demo-Fahrt mit dem Zug-Oldie hat übrigens geklappt, wenn er auch mit mehr als einstündiger Verspätung wieder zurück in Ratingen war. Typisch Bahn? Na ja. „Als privater Sonderzug hast du auf der Strecke die aller-niedrigste Priorität und musst allen anderen Vorfahrt gewähren“, sagte Railflex-Geschäftsführer David Uhr. Immerhin sind alle angekommen und am Ende auch wohlbehalten ausgestiegen – über steile Stiegen aus der Zeit, als Barrierefreiheit noch ein Fremdwort war.



Bürgermeister Klaus Pesch, UVR-Vorsitzender Olaf Tünkers und Thomas Frühbuss, Standortinitiative Tiefenbroich/West, (v.l.) am improvisierten „Bahnhof“ Ratingen-Halskestr.